



Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

März

2026

- Monatsandacht
- Lesepredigt: Bleib in mir Johannes 15:1-13
- Information zur Jahresgemeindestunde
- Filmmankündigung: „Johannes und das Licht der Welt“
- Termine im März

Monatsandacht Februar 2026

Da weinte Jesus (Joh 11,35)

Warum weint Jesus? Das ist eine berechnete Frage, denn dass Jesus Tränen zeigt, wird in den Evangelien lediglich zwei Mal berichtet. Die emotionale Reaktion des „eingeborenen Sohns“ (Joh 1,14) ist hier in eine sonderbare Szene eingebettet. Lazarus, der Bruder von Maria und Martha, ist verstorben. Den beiden Frauen wusste Jesus sich verbunden; in ihrem Haus war er zu Gast gewesen. Von Lazarus heißt es sogar, dass Jesus ihn liebgehabt habe (11,3). Jesus wusste, dass Lazarus krank ist und geht aber trotzdem nicht zu ihm. Vier Tage nach seinem Tod trifft er dann ein. Maria fällt vor ihm auf die Knie und sagt, das wäre nicht passiert, wenn Jesus hier gewesen wäre. Sie und die Menschen drumherum weinen.

Weint Jesus, weil er vom Tod des Freundes überwältigt wird? Oder weil er von der Traurigkeit der anderen ergriffen ist? Oder weil er erkennt, dass er zu spät gekommen ist? Keine dieser Fragen führt in die richtige Richtung. Dem Kontext können wir entnehmen, dass Jesus auf besondere Weise von Lazarus' Tod wusste (11,14). Und es scheinen auch andere Emotionen im Spiel zu sein als nur Ergriffenheit und Traurigkeit. Seinen Tränen geht voraus, dass er im Geist ergrimmt und erbebt (11,34). Warum Jesus weint – schwer zu sagen.

In der systemischen Therapie wird die „Warum-Frage“ durch die Frage nach der Bedeutung von Äußerungen ersetzt. Nicht die inneren Gründe, die meist verborgen bleiben, stehen im Vordergrund, sondern die Bedeutung einer Reaktion für Andere, für das System, in dem ein Mensch sich befindet. Also, was bedeuten die Tränen Jesu für Maria, für die umstehenden Menschen, für seine Jünger? Vermutlich sehr Unterschiedliches. Maria könnte sie als echtes Mitgefühl deuten. So verstehen es auch die umstehenden Menschen: „Schaut, so lieb hat er ihn gehabt, er weint sogar.“ (11,36) Andere deuten sie als Hilflosigkeit; die Jünger vielleicht als Wut über den Verlust. Alles möglich. Alles auch typisch für menschliche Systeme.

Ich glaube die entscheidende Frage lautet: Was bedeuten die Tränen Jesu für den Tod und für Lazarus? Wer weiter liest, bekommt eine

deutliche Antwort: Für den Tod bedeuten die Tränen das Ende; für Lazarus das Leben. Jesu Tränen sprengen das vertraute System einer begrenzten Welt. In den salzigen Wassertropfen, die aus seinen Augenwinkeln kullern, bricht sich das Licht der schöpferischen Kraft Gottes. In Jesus steigt die Auferstehungskraft auf, die die ganze Schöpfung verwandeln wird. Die Tränen sind nicht so sehr ein Ausdruck für das, was in Jesus los ist, sondern Zeichen dafür, wie er diesen Kosmos von innen verändert. Sie bedeuten also Zuversicht und Hoffnung angesichts von Endgültigkeit und Tod. Was für schöne Tränen!

Lesepredigt

Bleib in mir, Johannes 15:1-13

Ist es deine Aufgabe, Früchte zu produzieren?

Ist es die Aufgabe eines Apfelbaums, Früchte zu produzieren?

Verbringt ein Apfelbaum sein ganzes Leben damit, Äpfel auszu-pressen? Funktioniert so die Gartenarbeit?

NEIN

Ein Baum bleibt einfach im Garten. Er saugt das Wasser des Regens auf, er saugt die Energie der Sonne auf, er saugt die Nährstoffe aus dem Garten auf. Strengt sich der Baum überhaupt an?

NEIN

Der Baum bleibt im Garten.

Der Gärtner macht die ganze Arbeit. Dann bringt der Baum Früchte hervor.

Wo ist dein Zuhause?

Das werde ich oft gefragt, weil ich 2 Pässe habe!!

Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass mein Zuhause dort ist, wo die Menschen sind, die ich liebe. Manchmal ist das Australien, manchmal ist es Deutschland! Es war sogar schon die Schweiz.

Kannst du dich daran erinnern, wie du zum ersten Mal von zu Hause ausgezogen bist? Ich erinnere mich. Für eine lange Zeit war ich nicht sesshaft. Ich wusste nicht, warum. Irgendetwas fühlte sich seltsam an und war nicht in Ordnung!

Dann merkte ich eines Tages, dass das Haus, in dem ich wohnte, sich nicht wie mein Zuhause anfühlte. Es fühlte sich an wie ein Hotelzimmer. All die vertrauten Dinge, die ich von zu Hause kannte, waren nicht da; die Bilder, mit denen ich aufgewachsen bin, hingen nicht an der Wand, die Gerüche, die aus der Küche kamen, waren nicht da. Wie sauber sie war, war anders, denn ich wohnte mit anderen Jungs zusammen und die waren unordentlich. Es fühlte sich einfach nicht wie ein Zuhause an.

Als wir in die Schweiz zogen, gaben uns die wunderbaren Leute von der Kirche eine möblierte Wohnung. Sie bemühten sich sehr, uns willkommen zu heißen. Die Kinder durften sich sogar ihre Betten bei Ikea aussuchen, und als wir ankamen, waren ihre Zimmer so eingerichtet, dass sie sofort einziehen konnten. Ich hatte Schwierigkeiten, mich dort zu Hause zu fühlen. Die Bücher in den Regalen gehörten nicht mir, das Geschirr im Schrank gehörte nicht mir, die Bilder an den Wänden gehörten nicht mir. Ich habe nicht einmal ausgesucht, wie die Dekoration aussieht. Es war geschmackvoll eingerichtet. Es hatte alles, was man in einem Haus braucht. Aber....
Ich fühlte mich wie ein Gast in einem fremden Haus.
Es fühlte sich nicht wie unser Zuhause an. Es fühlte sich an, wie etwas Vorübergehendes, etwas für eine kurze Zeitspanne.

Es ist schwierig, an einem Ort, an dem du dich nicht zu Hause fühlst, du selbst zu sein.
Ein Paar, mit dem ich mich angefreundet habe, reiste beruflich viel und sagte, dass sie bei jedem Umzug alles mitnehmen, was sie besitzen.
Wenn sie an einem neuen Ort ankamen, taten sie so, als würden sie dort für immer bleiben, auch wenn sie wussten, dass das nicht der Fall war.
Sie entschieden sich dafür, ein Zuhause zu schaffen, wo immer sie hingingen.

Wenn Jesus sagt: "Bleibt in mir,
bedeutet das Wort „bleibt“ so viel mehr
es bedeutet, mit mir zu leben
lebe in Beziehung mit mir

wohne in meinem Haus!

Wenn wir zu Hause mit Jesus leben, streben wir nicht nach Ergebnissen in unserem Leben. Diese Ergebnisse werden Früchte genannt und genau wie eine Weinrebe keine Früchte hervorbringt, wenn wir uns wirklich sehr, sehr anstrengen, Früchte auszupressen.

Wir können uns nicht wirklich, wirklich, wirklich, wirklich anstrengen, um fröhlich zu sein.

Wir können uns nicht wirklich, wirklich, wirklich, wirklich, wirklich anstrengen, um liebevoller zu sein.

Wir können uns nicht wirklich, wirklich, wirklich, wirklich anstrengen, um uns mehr zu kümmern.

Das Einzige, was wir tun können, ist, in seiner Gegenwart zu bleiben!

Unser Zuhause in ihm zu haben. Für immer dort zu bleiben.

Das Problem ist:

Viele von uns behandeln Jesus wie ein Hotelzimmer. Wir gehen für einen kurzen Aufenthalt dorthin, vielleicht sogar für ein oder zwei Tage. Aber wir gehen wieder und machen mit unserem Leben weiter.

Die Teebeutel-Illustration:

Wenn ich das täte, einmal eintauchen, würdest du es nicht eine Tasse Tee nennen.

Aber wenn ich dies tue und der Teebeutel dortbleibt?

Bleiben bedeutet, an Ort und Stelle zu bleiben, aber es ist auch eine Handlung.

Während wir in Jesus bleiben, erleben wir ihn und seine Güte voll und ganz.

Aber wie machst du das? Wie erlebst du die Güte von Jesus?

Lass uns praktisch werden:

Wir lesen sein Wort. Das ist wie Wasser für den Obstbaum!

Ich möchte niemanden in Verlegenheit bringen, wenn ich frage, wer jeden Tag in der Bibel liest, aber wenn du nicht jeden Tag in seinem Wort liest, trennst du dich vom Weinstock!

Wie viele von euch haben jeden Tag ihr Handy in der Hand? Es gibt ein aktuelles christliches Lied mit dem Titel „Staub auf unseren Bibeln (aber nagelneuen iPhones)“, „Stell dir vor, du behandelst Gottes Wort wie dein neues Telefon!

Ich weiß, dass das Alte Testament manchmal sehr schwer zu verstehen ist.

Es wurde vor bis zu 4000 Jahren geschrieben und die Kultur war nicht unsere Kultur und es kann schwierig sein, sich vorzustellen, warum Dinge geschehen.

Versteh mich nicht falsch, ich glaube, dass die Schriften des Alten Testaments wichtig und wertvoll sind, um uns zu stärken.

Es gibt so viel, was uns im Alten Testament ermutigt und hilft.

Aber wenn dich die Lektüre des Alten Testaments davon abhält, die Bibel zu lesen, empfehle ich dir, zumindest die Evangelien durchzulesen, die Worte Jesu, die in Rot geschrieben sind. Lies die Evangelien wieder und wieder und wieder und wieder und wieder und wieder.

Bis du ein Gefühl dafür bekommst, wer Jesus ist, glaub mir, wenn du dort anfängst, wirst du auch den Rest der Bibel lesen wollen.

Ein kleiner Tipp: Es gibt einen tollen YouTube-Kanal namens „Bibelprojekt“.

Sie machen kurze, illustrierte Videos zu jedem Buch der Bibel, die dir einen Überblick darüber geben, warum es geschrieben wurde, für wen es geschrieben wurde und was die Hauptthemen des Buches sind. Sie sind oft nur 5 bis 10 Minuten lang und helfen dir, wenn du ein schwierigeres Buch des Alten Testaments liest.

In Jesus zu bleiben bedeutet, mit ihm zu sprechen.

Das ist das Gebet.

Das Gebet ist wie das Sonnenlicht für einen Obstbaum. Ohne es verlangsamt sich das Wachstum. Ohne es werden die Früchte schwächer. Ohne es beginnt das Leben zu vertrocknen.

Bleiben bedeutet, das Gebet zu einer Konstante in deinem täglichen Leben zu machen.

Zehn oder fünfzehn Minuten Gebet sind gut.

Eine halbe Stunde ist sogar noch besser.

Aber das ist nicht das, was Jesus mit „bleiben“ meinte.

Bleiben ist mehr als ein fester Termin mit Gott - es ist ein ständiges Gespräch.

Es bedeutet, den ganzen Tag über in ständigem Kontakt mit ihm zu bleiben.

„Herr, wie werde ich dieses Treffen überstehen?“

„Herr, gib mir jetzt die richtigen Worte.“

„Hilf mir, heute mehr wie Du zu sein.“

„Leite mich bei dieser Entscheidung.“

Das Gebet ist nicht nur etwas, das wir zu bestimmten Zeiten tun - es ist etwas, in dem wir leben.

Du kannst einen Baum nicht einmal in der Woche gießen und erwarten, dass er gedeiht.

Und du kannst nicht einmal am Tag beten und tiefe geistliche Früchte erwarten.

Bleiben bedeutet ständige Verbindung.

Die Handlungen, die wir in unserem Alltag tun, sind wie die Nährstoffe, die der Baum bekommt! Sie nähren den Baum und machen ihn stärker.

Ein junger Mann fragte: „Was kann ich tun, um ein besserer Christ zu sein?“ Sein Mentor sagte ihm, er solle in der nächsten Woche jede Person, die er treffe, so behandeln, als ob sie Jesus in Verkleidung wäre.

Als er nach Hause kam und seine Mutter den Abwasch machte, beschloss er, dass er beim Abwasch helfen würde, wenn das Jesus wäre! Also half er.

Dann kam sein Vater nach Hause und er dachte: Wenn das Jesus wäre, würde ich ihn nach seinem Tag fragen. Also fragte er!

Beim Abendessen war noch ein Stück Hähnchen übrig und er wollte es haben, aber er dachte, wenn mein Bruder Jesus wäre, würde ich es ihm anbieten, also bot er ihm das letzte Stück an.

In Jesus zu bleiben bedeutet, aktiv zu versuchen, ihm immer ähnlicher zu werden!

Uns in jeder Situation zu fragen: „Was würde Jesus tun?“ ist eine gute Sache. Mehr und mehr wie Jesus zu werden, ist das Ziel jedes Jüngers! Und es macht uns auch heiliger, je mehr wir ihm ähnlich werden, denn Jesus ist heilig und je mehr wir ihm ähneln, desto heiliger sind wir!

Wir vergessen oft, dass Jesus uns einlädt, in seinem Haus zu leben! wir laden Jesus nicht ein, in unserem zu leben; aber unser Zuhause ist bei ihm.

Wenn wir das Gefühl haben, dass wir nicht zu Hause sind dann liegt das daran, dass wir nicht in dem Zuhause leben, das er uns zur Verfügung gestellt hat, weil wir nicht glauben, dass wir dort lange bleiben werden.

Oder vielleicht wir auch nicht denken, wir hätten es verdient es. Es kostet dich keine Mühe, in deinem eigenen Zuhause zu leben. Du musst nicht vorgeben, jemand zu sein, der du zu Hause nicht bist.

Ich habe mal eine Werbung für eine genossenschaftliche Wohnung gesehen, in der stand, dass zuhause dort ist, wo du dir nicht den Bauch einziehst.

Zuhause ist dort, wo du in deinen hässlichen, bequemen Klamotten sitzen kannst und es niemanden stört.

Geistliches Wachstum kommt nicht daher, dass man sich mehr anstrengt!

Geistliches Wachstum kommt von gleichmäßigen Rhythmen, die uns zu Jesus zurückbringen, zurück nach Hause, immer wieder zurückführen.

Lass Jesus den Garten pflegen, genieße einfach seine Arbeit und wachse!

Jesus lädt dich ein, bei ihm zu bleiben und ihn zu deinem Zuhause zu machen. Keiner von uns hat es verdient, aber es gehört trotzdem uns. Komm, bleib und lebe mit Jesus

Markus Schmid (Pastor)

Jahresgemeindeversammlung

In unserer Gemeindeordnung haben wir festgelegt, dass wir zweimal jährlich eine große Mitgliederversammlung einberufen, um gemeinsam wichtige Punkte des Gemeindelebens oder aber auch aufgetretene Probleme und Fragen zu besprechen und zu klären. In der Versammlung im Frühjahr geht es dabei zusätzlich darum, die Gemeindefinanzen für alle Gemeindemitglieder transparent darzustellen, damit jeder einen Überblick erhält, wofür eingehende Beiträge und Spenden verwendet und benötigt werden. Wir laden alle Mitglieder am **15. März 2026 um 15:00 Uhr** ganz herzlich zur Jahresgemeindeversammlung ein. Merkt euch diesen Termin bitte vor, nehmt an der Versammlung teil und nehmt damit euer Recht zum Mitreden und Mitentscheiden wahr.

Folgende Punkte sollen besprochen werden:

Tagesordnung

1. Protokoll vom 28.09.2025
2. Mitgliederbewegung
3. Finanzen
 - Kassenbericht 2025
 - Haushaltsplan 2026
4. Gemeindeleitungswahl im Herbst
5. Verschiedenes
 - Haus und Bau
 - Landesverbandsrat NOSA 2026
 - Regionaltag Sachsen-Anhalt
 - Bundesrat 2026
 - Sonstiges
6. Termine

Eure Gemeindeleitung

Information aus dem BUND

Kinostart am 12. März: „Johannes und das Licht der Welt“

Am 12. März kommt der christliche Animationsfilm „Johannes und das Licht der Welt“ in die Kinos in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Film richtet sich besonders an Familien. Erzählt wird das Leben Jesu aus der Perspektive des jungen Jüngers Johannes – kindgerecht, humorvoll und zugleich geistlich tiefgehend, wie es von Seiten der Firma SDG Entertainment Pictures heißt. Produziert wurde der Film unter anderem von Tom Bancroft, der als Animator an bekannten Disney-Produktionen wie „Der König der Löwen“, „Mulan“ und „Bärenbrüder“ beteiligt war, sowie von John J. Schafer, der unter anderem durch „Superbook“ bekannt ist. Gemeinden sollen ermutigt werden, den Film als Werkzeug für Evangelisation, Familienarbeit und missionarische Projekte zu nutzen. Vielleicht ist es auch eine schöne Idee für einen gemeinsamen Kinobesuch mit den Kindern des Kindergottesdienstes?

(Julia Grundmann | Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)

Den Filmtrailer könnt Ihr Euch auf der Internetseite <https://johannes-und-das-licht-der-welt.de> ansehen.

Die Geschichte

Es ist das Jahr 30 nach Christus. Der Nahe Osten und Jerusalem sind vom römischen Imperium besetzt. Das jüdische Volk wartet hoffnungsvoll auf einen verheißenen Retter, der sie – wie sie glauben – von der römischen Besatzungsmacht befreien soll. Zu dieser Zeit tritt ein Mann auf, der sich als der verheißene Befreier bezeichnet. Während dieser Jesus nicht ganz das ist, was sich das jüdische Volk vorgestellt hat, gibt es etwas Besonderes an diesem Mann. Bald beginnen ein paar wenige Jesus auf ein unerwartetes Abenteuer zu folgen.

Die Geschichte folgt dem 13-jährigen Johannes, der den verheißenen Befreier sucht, um seine Familie vor der römischen Unterdrückung zu retten. Was als Suche nach Befreiung beginnt, wird zu einer Reise der Freundschaft, des Glaubens und des Verstehens, als Johannes Jesu wahren Zweck entdeckt.

Diese wunderschön 2D-animierte Geschichte von Ex-Disney Animateur Tom Bancroft über Jesus wird durch die Augen eines seiner jüngsten Freunde, des Apostels Johannes als Kind, erzählt. Vom Beginn Jesu Wirkens bis zu seiner Kreuzigung und Auferstehung illustriert 'Johannes und das Licht der Welt' dramaturgisch kraftvoll und zugleich kindgerecht-humorvoll, wie Jesus von Nazareth die Welt für immer veränderte.

'Johannes und das Licht der Welt' wird international in über 25 Ländern veröffentlicht und in mehrere Sprachen weltweit übersetzt.

Warum JOHANNES UNS DAS LICHT DER WELT?

Mehr als nur ein Film

- Hoffnung schenken

Millionen Menschen weltweit brauchen eine Botschaft der Hoffnung. Dieser Film kann Leben verändern und Herzen berühren.

- Für junge Menschen erzählt

Johannes wird als jüngster Jünger zur erzählerischen Linse des Films. Seine Perspektive macht die Geschichte Jesu verständlich, nahbar und emotional zugänglich – besonders für Kinder, Jugendliche und Familien.

- Kultur prägen

Wenn dieser Film erfolgreich ist, bleibt er nicht allein. Er öffnet Türen für weitere Produktionen, neue Stoffe und eine Kultur, in der Glaube wieder erzählbar wird – zeitgemäß, hochwertig und öffentlich sichtbar.

(Copyright © SDG Entertainment Pictures)

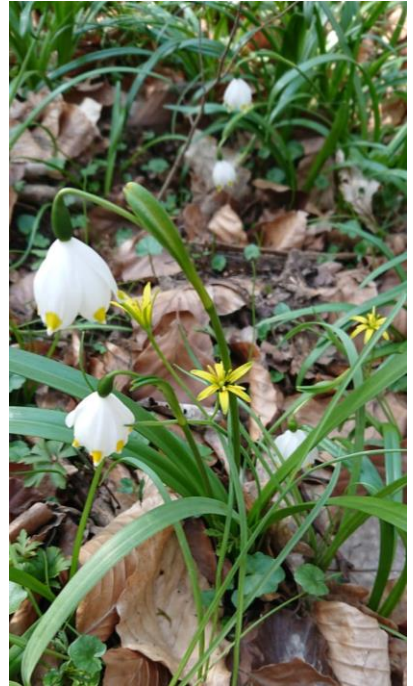
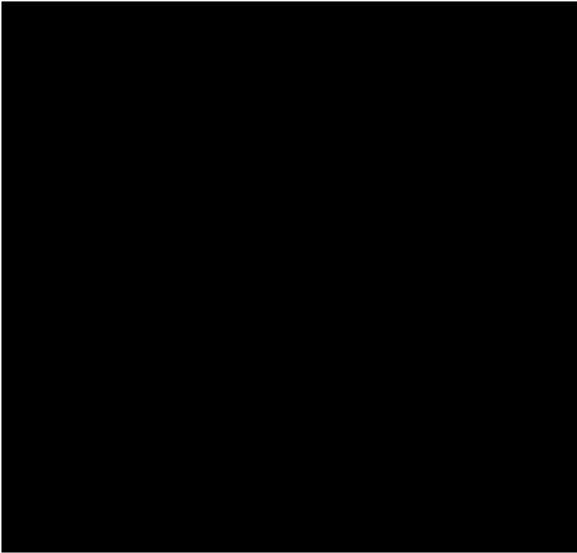
Vielleicht ist dies eine Möglichkeit, Kinder und ihre Eltern, Verwandte oder Nachbarn, Mitmenschen aus eurem Bekanntenkreis zu diesem Film einzuladen und sich im Anschluss danach darüber auszutauschen.

Termine März 2026

	Datum	Zeit	Veranstaltung	Zusatzinfo
Sonntag	01.03.2026	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst	
Dienstag	03.03.2026	09:30	Gebetsstunde	Gebetsraum
Mittwoch	04.03.2026	09:30 - 10:30	GBS	
		19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Donnerstag	05.03.2026	19:00-21:00	Hauskreis	in der Gemeinde
Freitag	06.03.2026	19:00 - 22:00	Jugendgruppe	
Samstag	07.03.2026	10:00 - 11:00	Männer Brunch	
Sonntag	08.03.2026	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	musikalische Gestaltung durch den gemischten Chor
		11:45 - 12:30	gemeinsames Essen	
Dienstag	10.03.2026	09:30	Gebetsstunde	Gebetsraum
		10:30	Ältestentreffen	
Mittwoch	11.03.2026	09:30 - 10:30	GBS	
		19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Donnerstag	12.03.2026	19:00 - 20:00	Hauskreis	in der Gemeinde
Freitag	13.03.2026	19:00 - 22:00	Jugendgruppe	
Sonntag	15.03.2026	10:30	Gottesdienst und Kindergottesdienst	
		15:00	Jahresmitglieder- versammlung	
Dienstag	17.03.2026	09:30	Gebetsstunde	Gebetsraum
		19:00	Gemeindeleitungssitzung	
Mittwoch	18.03.2026	09:30 - 10:30	GBS	
		19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Donnerstag	19.03.2026	19:00 - 20:00	Hauskreis	in der Gemeinde
Freitag	20.03.2026	15:00 - 17:00	Frauentreffen	Kirchencafe
		19:00 - 22:00	Jugendgruppe	
Sonntag	22.03.2026	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	
Dienstag	24.03.2026	09:30	Gebetsstunde	Gebetsraum
Mittwoch	25.03.2026	09:30 - 10:30	GBS	
		19:00	Gebetskreis	unterer Saal
Donnerstag	26.03.2026	19:00 - 20:00	Hauskreis	in der Gemeinde
Freitag	27.03.2026	19:00 - 22:00	Jugendgruppe	
Sonntag	29.03.2026	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst	Palmsonntag / Beginn der Sommerzeit
Dienstag	31.03.2026	14:30	Seniorenstunde	

Geburtstage im März 2026

Lasst uns den HERRN erkennen, ja, lasst uns nach seiner Erkenntnis trachten!
(Hosea 6,3)



Wir wünschen euch und allen die im März Geburtstag feiern Gottes reichen Segen, dass Er eure Schritte führt und euch mit Freude beschenkt.

Unsere Älteren und Kranken*

Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, er hat mich all meinen Ängsten entrissen. .

Psalm 34,5



Veränderungen bitte an die Gemeindeleitung weitergeben.

*Erwähnt werden können nur Personen, die Ihr Einverständnis gemäß Datenschutzverordnung gegeben haben.

Wir wünschen euch, dass ihr immer wieder Kraft findet, und schließen euch in unsere Gebete ein.



Gebetsanliegen

Wir beten darum, dass unser Leitbild

gemeinsam leben gestalten

unter Gottes guter Führung bei uns immer mehr Gestalt gewinnt, indem jeder von uns zunehmend versteht, dass dieses Ziel nur durch unser persönliches Engagement erreicht werden kann. Dass jeder seine von Gott gegebenen Gaben entdecken und mutig in die Gemeinschaft zum Bau des Reiches Gottes einbringen darf und soll.

Wir sind Gott dankbar

- für seine Güte, seine Liebe und seine Treue, die uns täglich begleiten
- dass wir uneingeschränkt und ohne Bedrohung durch Krieg und Gewalt Gemeinschaft haben können
- für alle Bewahrung und Führung unserer Gemeinde über so viele Jahrzehnte hinweg

Wir bitten

- um Heilung für alle, die unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden
- um Stärkung für unsere älteren Geschwister
- um geistliches Wachstum für uns alle
- um Weisheit und Führung in allen inner- und übergemeindlichen Vorhaben und Entscheidungen
- um Bewahrung von Demokratie und Frieden in unserem Land
- um Frieden und Verständigung in den Krisen- und Kriegsgebieten dieser Welt

Wir beten:

„Herr, hilf uns in unserem Umfeld Zeichen Deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe zu leben und als Deine Kinder immer neu Menschen zum Vertrauen auf Dich einzuladen und zu ermutigen. Hilf uns so zu leben, dass man Dich durch uns sieht.“



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Halle (Baptisten)
Friedenskirche**

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Kontakt & Impressum

Pastor

Markus Schmid
Telefon/Mobil 01511 2754526
pastor@baptisten-halle.de

Gemeindeführerin

Marlies Reichelt
Telefon/Mobil 0162 9358339
marlies.reichelt@baptisten-halle.de

Gemeindebüro/Anschrift

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Halle
Ludwig-Wucherer-Str. 39, 06108 Halle (Saale)
Telefon (0345) 5 23 33 38
friedenskirche@baptisten-halle.de
www.baptisten-halle.de

Redaktionsteam

gemeindebrief@baptisten-halle.de

Bankverbindung

Empfänger: EFG Halle, Ludwig-Wucherer-Str.
IBAN: DE49 5009 2100 0000 6622 08
BIC: GENODE51BH2
Freikirchen.Bank

oder:

**Als Freikirche finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden.
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Vielen Dank an alle Unterstützer!**

Für den nächsten Gemeindebrief freuen wir uns über Beiträge und Themenvorschläge.
Bitte gebt bzw. schickt sie rechtzeitig an das Redaktionsteam!

